

Presseinformation A-09-10

17.3.10

Geben Sie der Liebe eine Chance! Amphibienwanderung setzt ein, LBV bittet Autofahrer um Rücksicht

Der Winter hat sich in weiten Teilen Bayerns wohl schon verabschiedet. Viele Kröten, Frösche und Molche beginnen jedenfalls jetzt ihre alljährliche Laichwanderung. Auf vielen Straßen schweben sie dabei jedoch in Lebensgefahr. Der LBV bittet daher Autofahrer um Rücksicht – auch für die zahlreichen Naturschützer, die den Tieren an besonders gefährlichen Straßenabschnitten helfen.

Für die nächsten Tage sind Regen und wärmere Nachttemperaturen vorhergesagt. Unsere Frösche, Kröten und Molche fühlen sich dabei ausgesprochen wohl: Von ihren Frühlingsgefühlen geleitet, machen sie sich nun auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Viele verunglücken aber bei dem Versuch, Straßen zu überqueren. Weitgehend unbekannt ist: Selbst wenn die Tiere nicht überfahren werden, endet die Begegnung mit einem Auto oft tödlich. Der plötzliche starke Druckunterschied unter einem schnell fahrenden Auto bringt die Tiere bzw. deren Organe zum Platzen. Den Effekt kennen wir Menschen in abgeschwächter Form von der Fahrt durch einen Tunnel. Wir spüren dann einen unangenehmen Druck auf den Ohren.

Angenehm für unsere Ohren ist jedoch ein Froschkonzert in lauen Nächten. Wer dem auch dieses Jahr wieder lauschen möchte, braucht neben dem Ausweichen nur zur rechten Zeit den Fuß vom Gas zu nehmen. Bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h können die liebeswilligen Tiere den Druckunterschied überleben. Der LBV bittet daher, in Feuchtgebieten besonders aufmerksam zu fahren und auf Schilder zu achten, die auf Amphibienwanderungen hinweisen.

Kröten, Frösche, Unken und Molche wandern im Frühjahr bis zu 2 km zu ihren Geburtsgewässern, um sich dort zu paaren. Darunter gibt es sich auch Arten, die nicht nur in Bayern selten sind, wie z.B. die Gelbbauchunke, die europaweit durch die FFH-Richtlinie geschützt ist. Zur Bestimmung bietet der LBV unter www.lbv-shop.de seine informative Broschüre „Einheimische Amphibien“ an. Sie kann auch gegen 2,20 € in Briefmarken bestellt werden beim LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Tel.: 09174/4775-0.

Hilpoltstein, den 17.03.2010

V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:
Dr. Andreas von Lindeiner, Artenschutzreferent
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-30, Fax 09174/4775-75, info@lbv.de

Diese Pressemitteilung und eine Auswahl Fotos finden Sie auch im Internet unter www.lbv.de/service/presse/pressemitteilungen.html.